



[Editorial]



Liebe Testcommunity!

Für die erste Ausgabe im neuen Jahr haben wir wieder viele Beiträge zusammengestellt, davon möchte ich auf einige besonders hinweisen.

Der ATB Expertentreff erlebt einen Relaunch unter neuem Namen und mit modernisiertem Format - bitte merken Sie sich den 29.1.2020 vor, da findet der erste ATB-Experts-Shortcut statt, siehe Seite 17.

Ein von Nagarro zur Verfügung gestelltes Self Assessment zum Reifegrad der QA Organisation finden Sie auf Seite 7.

Ebenfalls von Nagarro erscheint ein neues Mini Booklet mit einer Fabel zur Testautomatisierung - Sie können ein Exemplar davon gewinnen, siehe Seite 8.

Weiters finden Sie ab Seite 6 einen Beitrag zu Testdatenmanagement.

Das Software Competence Center Hagenberg feiert Jubiläum, einen Bericht darüber sowie neue Projekte ab Seite 9.

Wie immer sind auch vom ASQF mehrere Beiträge enthalten, darunter das neue Präsidium und Vorschauen auf Ereignisse des nächsten Jahres (ab Seite 13).

Wie jedes Jahr fand im Dezember der ATB Charity Punsch statt, bei dem dank der Sponsoren wieder eine ansehnliche Summe zustande kam. Ausführliche Berichte folgen in den nächsten Ausgaben.

Viel Spaß beim Lesen und Gut Test!

◀ (Karl Kemminger)



[ATB Charity]

von Helmut Pichler



Diesmal war es eine kleine Runde, die sich zum traditionellen Charity Punsch traf, sozusagen die Creme de la Punsch ;-)

Trotzdem kam aufgrund der Spenden der Sponsoren und von Onlineüberweisungen wieder eine schöne Summe für die Stiftung Kindertraum zustande. Über die Übergabe des Schecks und die Verwendung werden wir wie immer im Insider in den nächsten Ausgaben berichten.

◀ (Helmut Pichler & Karl Kemminger)



[Inhalt]

Editorial, ATB Charity	Seite 1
Goldpartner	Seite 2 - 4
Prüfungstermine	Seite 4
Karriere-Lounge	Seite 5
Test Data Management	Seite 6 - 7
Self Assessment zur QA Organisation	Seite 7
Mini Booklet Testautomatisierung	Seite 8
Software Competence Center Hagenberg	Seite 9 - 12
Neues aus dem ASQF e.V.	Seite 13 - 16
ATB Experts Shortcut	Seite 17
Trainingsprovider Seminare	Seite 18
Partner Veranstaltungen	Seite 19
Konferenzen, Impressum	Seite 20

Gartner Magic Quadrant im Bereich Software Test Automation

Tricentis ist im **Gartner Magic-Quadrant 2019** zum fünften Mal als ein **Marktführer** ausgezeichnet worden

 **TRICENTIS**

[Bericht ansehen](#)

SEQIS YouTube Channel

Besuchen Sie unseren YouTube Channel

 www.seqis.com/youtube

SEQIS

SEQIS ist der führende österreichische Anbieter in den Spezialbereichen **IT Analyse, Software Test und Projektmanagement.**

Beratung, Verstärkung und Ausbildung:
Ihr Partner für hochwertige IT Qualitätssicherung.

Analysis. Test. Management. Better IT Results.

(expleo)

Für jede Zielgruppe das richtige Seminar

Expleo, der neue Name für Assystem Technologies und SQS

Expleo ist ein Technologiepartner der neuen Generation für innovative Unternehmen. Mit branchenspezifischem Know-how und bewährten Lösungen verhelfen wir Unternehmen zur bestmöglichen Umsetzung des technologischen Wandels. Die Stärke der Expleo-Seminare liegt in unserer Erfahrung aus mehr als 35 Jahren Beratungsaktivität im Bereich Software-Qualität und in der Expertise unserer Trainer.



Kommende Seminartermine der Expleo in Wien:

- ISTQB® CT Foundation Level, 20.-23.01.
- ISTQB® CTAL Test Analyst, 27.-30.01.
- IREB CPRE Foundation Level, 03.-05.02.
- ISTQB® CTFL Extension Agile Tester, 06.-07.02.
- ISTQB® CTAL Test Manager, 10.-14.02.

Alle Seminare von A-Z finden Sie [hier](#)

Wir sind gerne für Si da! Telefonisch: +43 (0) 1 319 35 23-13 oder per E-Mail: expleoacademy@expleogroup.com

Bezahlte Einschaltung

nagarro

BRANDNEUE TRAININGS:

So schaffen Sie den schnellen Einstieg in die Welt von **ARTIFICIAL INTELLIGENCE** und **MACHINE LEARNING!**

AI und ML Fundamentals

17.-18. Februar 2020

für Projektleiter, DevOps, Data Scientists, Business Analysten, Software Tester, Product Owner, Sales Manager

go.nagarro.com/trainings-AI-ML

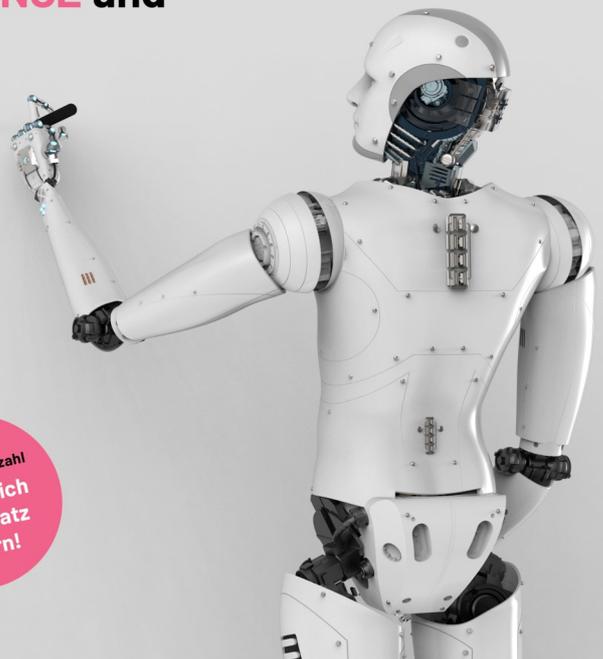
ML Development Fundamentals

16.-18. März 2020

für Software-Entwickler, DevOps, Data Scientists, Business Analysten, Software Tester

go.nagarro.com/trainings-ML-dev

Limitierte Teilnehmeranzahl
Jetzt gleich einen Platz sichern!



Bezahlte Einschaltung



EUROPAS FÜHRENDE KONFERENZ

FÜR SOFTWARE QUALITÄT

TICKETS IM ONLINESHOP



Konferenz- und Workshop
Tickets online kaufen

www.software-quality-days.com/shop



Bezahlte Einschaltung

**[Öffentliche ISTQB®
Prüfungstermine, Certible]**

13.01.2020 15:00 Salzburg
14.01.2020 13:00 Linz
28.01.2020 13:00 Graz
03.02.2020 13:00 Linz
24.02.2020 13:00 Linz
24.02.2020 15:00 Salzburg
25.02.2020 13:00 Graz
17.03.2020 13:00 Linz
23.03.2020 15:00 Salzburg
24.03.2020 13:00 Graz

Prüfungen in Wien finden mehrmals wöchentlich statt, bitte entnehmen Sie die genauen Termine dem unten angeführten Link, unter dem Sie sich auch anmelden können.
<https://www.certible.com/de/Anmeldung/>

◀ (Maria-Therese Teichmann)

**[Öffentliche ISTQB®
Prüfungstermine, iSQI]**

Öffentliche Prüfungen in Wien finden zu folgenden Terminen statt:

24.01.2020 09:00
28.02.2020 09:00
20.03.2020 09:00
24.04.2020 09:00
29.05.2020 09:00
26.06.2020 09:00

Die Anmeldung erfolgt über exam@isqi.org.
Weitere Termine finden Sie auf www.isqi.org

◀ (Anja Schreinert)

**[Öffentliche ISTQB®
Prüfungstermine, Gasq]**

Informationen über die Prüfungstermine findet man unter <http://de.gasq.org>

◀ (Karl Kemminger)

Karriere-Lounge

[ATB Karriere-Lounge]

Firma	Position	Ort	Art

Es gibt zur Zeit keine Angebote hier - wahrscheinlich haben aktuell alle Unternehmen wohl die Tester, Testautomatisierer und Testmanager, die sie sich so wünschen.

Alle Infos zur Karriere-Lounge unter <https://www.austriantestingboard.at/karriere-lounge/>



Bezahlte Einschaltung

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Haben Sie ein interessantes Testtool? Suchen Sie einen qualifizierten Tester für Ihr Team?

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich direkt an die Testcommunity zu wenden.

Kontaktieren Sie das ATB, wenn Sie nähere Informationen zu den Konditionen für Inserate oder Partnerschaften haben wollen.

[Redakteurinnen und Redakteure gesucht]

Haben Sie einen außergewöhnlichen Bug gefunden? Kennen Sie ein Tool, von dem die Testcommunity unbedingt wissen sollte? Haben Sie ein Buch gelesen, das andere auch lesen sollten?

Ja? Dann schreiben Sie an den ATB-Insider. Wir suchen noch Redakteurinnen und Redakteure, die Spaß am Schreiben haben.

Einsendungen an:
newsletter@austriantestingboard.at

◀ (Karl Kemminger)

[EU-Datenschutzverordnung sensibilisiert für das Thema Datenschutz]

von Andreas Günther

Tricentis bietet seinen Kunden mit dem TDM-Studio das genau passende Tool für den rechtssicheren Umgang mit Daten.

Ob man mit einer Geldkarte vor Ort oder online einkauft, eine E-Mail schreibt, telefoniert oder einen Vertrag abschließt – überall werden personenbezogene Daten erfasst, gespeichert und verarbeitet. Die neue Datenschutzgrundverordnung der EU (DSGVO/englisch: GDPR), die seit 25. Mai 2018 gilt, schreibt Unternehmen und Organisationen Regeln für den Umgang mit Daten vor. Die Speicherung von Daten muss rechtmäßig, zweckgebunden, verhältnismäßig, sicher und auf das Notwendigste beschränkt erfolgen.

Die Unternehmen sind dabei in der Bringschuld und müssen aktiv nachweisen, dass sie die Datenschutzvorgaben erfüllen. Verstöße gegen die DSGVO sind von dem Unternehmen innerhalb von 72 Stunden den Behörden zu melden. Außerdem stärkt die Verordnung deutlich die Verbraucherrechte, Stichworte hier sind das Auskunftsrecht des Einzelnen und das Recht, vergessen zu werden.

Die neuen Datenschutzregeln betreffen nicht nur die rund 500 Millionen EU-Bürger und jedes Unternehmen und jede Organisation in Europa, sondern auch jeden außerhalb Europas, der mit jemandem in Europa interagiert, also Dienstleistungen oder Waren an Personen, Unternehmen und Organisationen in Europa liefert.

Bei Verstößen gegen die DSGVO drohen Unternehmen hohe Strafen, die sich auf bis zu vier Prozent des weltweiten Jahresumsatzes des Unternehmens belaufen können. Zu der befürchteten Bußgeldwelle ist es bisher zwar nicht gekommen, aber in nur den ersten neun Monaten seit Inkrafttreten der Verordnung wurden europaweit 206.000 Verstöße gemeldet. Viele Bußgelder waren anfangs Bagatellbeträge, die finanziell nicht schmerzten, sondern eher an das Thema Datenschutz erinnern sollten. Aber im August 2019 wurde ein Online-Händler in Deutschland bereits mit 200.000 Euro sanktioniert. Und die mit Abstand größte Strafe bisher (50 Millionen Euro) hatte die französische Datenschutzbehörde Anfang des Jahres gegen den Internetkonzern Google verhängt.

Europaweit haben die Datenschutzbehörden in den letzten Monaten immer mehr Mitarbeiter eingestellt. Es ist davon auszugehen, dass die Kontrolle dadurch weiter zunimmt und in der Folge die Anzahl der aufgedeckten Verstöße ansteigt – und vermutlich auch mehr Bußgelder verhängt werden.

Wie können Firmen also sicherstellen, dass sie die Vorschriften der DSGVO sowohl extern ihren Kunden als auch intern ihren Mitarbeitern gegenüber einhalten? „Firmen aus ohnehin stark regulierten Branchen wie dem Banken- oder Versicherungswesen, Pharma- und Gesundheitsunternehmen sind bereits auf einem guten Weg“, meint Andreas Günther, Direktor Consulting bei Tricentis. Der europäisch einheitliche Datenschutz sei für viele andere Unternehmen jedoch der Anstoß – wenn auch nicht der alleinige Grund –, sich intensiver mit dem Thema Datenschutz auseinanderzusetzen. Dabei gehe es um die richtige Menge an Daten, in der richtigen Qualität und mit dem erforderlichen Grad an Anonymisierung.

Derzeit nutzen immer noch viel zu viele Firmen Produktivdaten für Testzwecke. „Das verstößt gegen den bestimmungsgemäßen Gebrauch von Daten“, erklärt Günther. „Tricentis bietet seinen Kunden mit dem TDM-Studio genau dafür das passende Tool an, mit dem nicht nur sensible Daten konsistent anonymisiert, sondern darüber hinaus synthetische Daten erzeugt werden können – für alle relevanten Systeme.“ Für jedes Unternehmen, das eine konsistente Datenbereitstellung in mehreren Systemen samt Testdatenverwaltung sucht, sei der Einsatz des TDM-Studios sinnvoll.

Bereits deutlich über 10.000 Nutzer der Tosca haben ohne Mehrkosten Zugang zum Tricentis TDM Studio, und nutzen dies auch zunehmend, freut sich Günther. Und die Kunden, die TDM Studio einsetzen, seien begeistert. „Das TDM Studio lässt mich wieder ruhig schlafen, denn endlich nutzen wir keine sensiblen Daten mehr in unseren Testumgebungen und testen DSGVO-konform. Und das Tricentis TDM Studio sorgt außerdem dafür, dass wir nun stets geeignete Testdaten zur Verfügung haben. Dies reduziert unsere Testaufwände signifikant und erlaubt es uns, effektiver zu testen“, zieht ein Testverantwortlicher einer deutschen Bank positive Bilanz.

Die bis 2025 zwingend anstehende Migration zu SAP S/4 HANA stelle Unternehmen vor große Herausforderungen, weiß Holger Martens, SAP Alliance Manager bei Tricentis. Nun müssten sie sich aktiv mit dem Testen Ihrer Unternehmenssoftware beschäftigen. „Gerade die konsistente Testdatenbereitstellung für die SAP-Systeme und die heterogenen Umsysteme war bisher immer ein wesentliches Hindernis für effektives Testen. Tricentis Tosca bietet mit der integrierten Testdatenlösung, dem TDM Studio, einen echten Mehrwert gegenüber anderen Testautomatisierungslösungen.“

>

Test Data Management / Self Assessment

Firmen benötigen ein Testdatenmanagement-Konzept, mit dem es ihnen gelingt, konsistente, geeignete und rechtskonforme Testdaten systemübergreifend bereitzustellen. Dies gelingt durch die dynamische Maskierung von Daten, die Generierung synthetischer Daten oder die permanente Maskierung. Bei der dynamischen und auch der dauerhaften, irreversiblen Maskierung sind Produktivdaten die Grundlage. Bei der dynamischen Maskierung wird das Erscheinungsbild der Daten verändert, die Daten werden anonymisiert und nur autorisierte Personen haben Zugriff auf die zugrundeliegenden Daten. Bei der dauerhaften Maskierung hingegen werden die aus der Produktion kopierten Daten dauerhaft und irreversibel verändert. Hier wird das Risiko minimiert, da gar kein Zugriff auf vertrauliche Daten mehr möglich ist.

Synthetische Daten werden generell neu und auf den Bedarf zugeschnitten erzeugt. Hier gibt es überhaupt kein Problem mit der DSGVO. Mit synthetischen Testdaten kann man bereits eine sehr hohe Risikoabdeckung erreichen. Von daher ist es sinnvoll, wann immer Unternehmen mit synthetischen Daten testen können, es zu tun. Dies ist in etwa 90 bis 95 Prozent der Testfälle möglich. Und nur in den wenigen Fällen, wo dies nicht möglich ist, sollten Sie auf Produktivdaten zurückgreifen und diese maskieren.

Weitere Infos zum TDM Studio finden Sie im Internet unter <https://www.tricentis.com>.

*Einen Überblick über die Bußgelder und Sanktionen, die die Datenschutzbehörden in der EU im Rahmen der DSGVO verhängt haben, finden Sie unter <http://www.enforcementtracker.com/>.

◀ (Andreas Günther)

[Ansprechpartner]

Andreas Günther

Director Consulting bei Tricentis.



WIE REIF IST IHRE QUALITÄTS-SICHERUNG WIRKLICH?

Ermitteln Sie den Reifegrad Ihrer QA-Organisation mit Hilfe eines unverbindlichen Online-Fragebogens.

In nur wenigen Minuten wissen Sie, wie es um Ihre Praktiken für agiles Testen, Integrationstest und Testautomatisierung steht.



Machen Sie den QA-Check!

nagarro.com/en/360quiz

Mini-Booklet mit Fabel zur Testautomatisierung

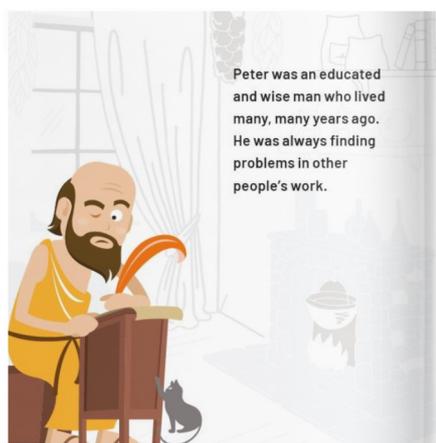
[The Fable of Peter the Wise - Gewinnen Sie eines von 10 Exemplaren]

von Karl Kemminger & Helmut Pichler



„Once upon a time ...“ So beginnt die Geschichte von Peter, dem Weisen, der auf der Suche nach Lösungen für sämtliche Probleme auf ein mysteriöses Gerät stößt, das ungeahnte Möglichkeiten freisetzt. Was es mit diesem geheimnisvollen Device auf sich hat und wie auch Sie davon profitieren, verrät Ihnen das neue Büchlein im praktisch kompakten 10x10 cm Format.

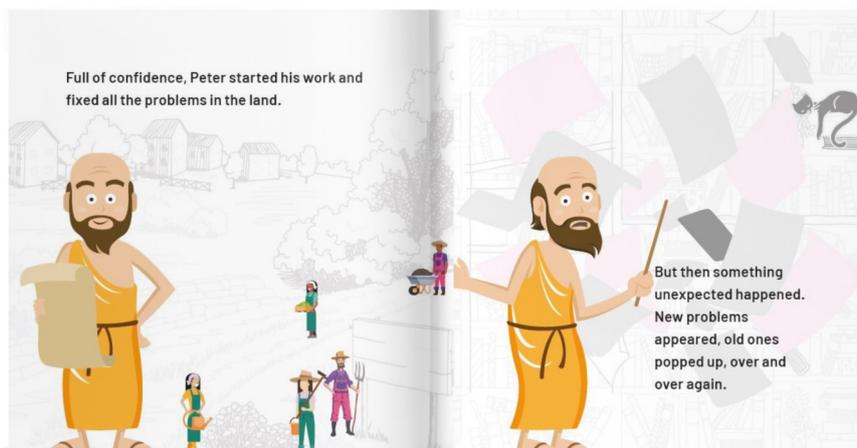
Die Idee zum Märchen stammt von den Testautomatisierungs-Experten von Nagarro, die auf diese Weise einen ganz neuen, aber auch nostalgischen Zugang zum Thema Testautomatisierung wählen.



Peter was an educated and wise man who lived many, many years ago. He was always finding problems in other people's work.



The king heard of this, and said "Peter, let's use this skill you have for the good of the land." And he told Peter to not only find, but also fix all the problems in his land.



Full of confidence, Peter started his work and fixed all the problems in the land.

But then something unexpected happened. New problems appeared, old ones popped up, over and over again.

Neugierig, wie die Geschichte weitergeht? Kontaktieren Sie die Testautomatisierungs-Experten von Nagarro unter aqt@nagarro.com oder nutzen Sie die diese einmalige Chance:

Der ATB Newsletter verlost 10 Exemplare des brandneuen Booklets. Schreiben Sie rasch eine E-Mail mit dem Betreff „Peter the Wise“ und Ihrer Postadresse an newsletter@austriantestingboard.at. Die ersten 10 Einsendungen gewinnen!

[Digital-Pionier – SCCH feiert 20 Jahre]

von Martina Höller

LR Achleitner: „Hagenberg ist ein Innovations-Hotspot mit starker Tradition und zukunftsorientierter Vision – und SCCH ist ein Flaggschiff dieser Innovationsflotte aus dem Mühlviertel.

Am 28. November feierte das Software Competence Center Hagenberg (SCCH) mit mehr als 200 Gästen ein rundes Jubiläum. Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner gratuliert dem Forschungszentrum zu 20 erfolgreichen Jahren:

„Daten und Software sind das höchste Gut im Zeitalter der Digitalisierung und seit 20 Jahren verfolgt das SCCH konsequent diese Schwerpunkte. Mit und für die Wirtschaft setzt SCCH laufend Innovationsschübe und schafft damit moderne und zukunftsweisende Arbeitsplätze in Oberösterreich. Die Digitale Transformation ist ein ganz zentraler Schwerpunkt der neuen OÖ. Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION 2030, denn die Digitalisierung ist der große Treiber für neue Technologien.“

Als fünf Professoren der jungen Linzer Johannes Kepler Universität im Jahr 1999 das Software Competence Center Hagenberg gründeten, hatte kurz zuvor ein Computer namens Deep Blue den amtierenden Schachweltmeister geschlagen. Das Thema Künstliche Intelligenz beeindruckte die Gesellschaft, fand als Gesprächsthema Einzug in die Wohnzimmer und entwickelte sich fortlaufend weiter zum großen Hype-Thema unserer Zeit. Lernende Maschinen, intelligente („smarte“) Fabriken, Big Data, etc – das Tempo um diese Technologietrends hat sich rasant erhöht. Um diese enormen Datenmengen zu verarbeiten, sind die Rechnerleistungen massiv gestiegen – ebenso wie die Anforderungen an Qualität und Sicherheit. Mit Smartphone & Co haben Algorithmen längst im privaten Leben Einzug gehalten und Unternehmen – vom Dienstleister bis zum Produktionsbetrieb – müssen sich den Herausforderungen des digitalen Wandels stellen.

Kompetenter Partner für Wirtschaft und Wissenschaft

Da ist es gut, einen starken Partner zu haben, der diese Entwicklung mitgestaltet und sich zum Vorreiter auf diesem Gebiet entwickelt hat: denn am SCCH werden seit 20 Jahren im Rahmen des Exzellenzzentrenprogramms COMET mit Unterstützung von Bund (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie/BMVIT und Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort/BMDW), Land und Wirtschaft Grundlagen für effiziente Datenanalyse sowie die Entwicklung qualitativ hochwertiger Software erforscht. Das 1999 als Kplus Kompetenzzentrum gegründete und seit 2008 erfolgreiche COMET K1-Forschungszentrum gibt dieses Wissen an die Wirtschaft weiter und unterstützt Partnerunternehmen – vom Start-Up über Technologieführer im Bereich KMU bis zu Marktführern aus der Industrie – bei der digitalen Transformation.

So werden Daten aus Industrieprozessen analysiert und von Expert/innen im Bereich Datenanalyse für Fehlerdiagnosen, Predictive Maintenance, zur Qualitätsprüfung und Prozessoptimierung genutzt. Daten von bildgebenden Systemen dienen zur Erkennung von Krebszellen oder zur Erhöhung der Sicherheit öffentlicher Gebäude oder Schienenfahrzeuge. In einem aktuellen Projekt entwickelt das SCCH mit seiner Expertise für Prognosemethoden wegweisende Werkzeuge zur Flexibilisierung der Energiemärkte. Der Bereich Software Science arbeitet an sicherem Software Design, effizientem Engineering, optimierter Analytik etwa von Softwarefehlern sowie an mehr Datensicherheit.

Meilenstein für Informationstechnologie in OÖ

In den 20 Jahren wurden über die Kompetenzzentren-Programme, die von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) betreut werden, 47 Millionen Euro an COMET-Förderungen nach Hagenberg geholt. Zusammen mit Fördermitteln des Landes Oberösterreich, der Europäischen Union und von Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft konnten am SCCH bislang 144 Forschungsprojekte für den Wissens- und Technologietransfer in die heimische Wirtschaft umgesetzt werden. Im COMET-Modul S³AI (Security and Safety for Shared Artificial Intelligence) stehen ab 2020 weitere 3,7 Millionen Euro zur Verfügung, um die methodischen Grundlagen für vertrauenswürdige und sicher verteilte KI-Systeme zu schaffen. „Das Software Competence Center Hagenberg ist eine COMET-Erfolgsgeschichte, die sowohl zur Stärkung einer ganzen Region als auch eines Forschungs- und Innovationsbereichs bedeutend beiträgt“, erklärt Dr. Andreas Wildberger, Bereichsleiter in der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG).

„SCCH ist seit jeher ein wichtiger und aktiver Player im UAR Innovation Network, das inzwischen 11 Member – Beteiligungsgesellschaften der UAR – mit insgesamt rund 650 Mitarbeiter/innen zählt. Mit dem Schwerpunkt auf Informations- und Kommunikationstechnologien nimmt SCCH eine starke Vorreiterrolle zu den Themen Künstliche Intelligenz (KI) und Security sowie deren gesamtheitliche Betrachtung ein. Erst kürzlich wurde wieder ein wegweisendes Projekt gestartet. Bestehende KI-Modelle und Daten sollen künftig über Firmengrenzen hinweg genutzt werden können – und das sicher. Damit wird vielen Unternehmen der Zugang zu KI-Technologien ermöglicht werden“, betonte DI Dr. Wilfried Enzenhofer, Geschäftsführer der Upper Austrian Research GmbH und gratulierte SCCH zu den laufenden Erfolgen.

Einer der Gründungsväter des SCCH ist Professor Bruno Buchberger. Zukunftsweisend legte der Gründer des Softwareparks Hagenberg dort auch den Grundstein der außeruniversitären Forschungsaktivitäten der JKU. >

Software Competence Center Hagenberg

Heute betreibt das SCCH in Hagenberg Spitzenforschung mit internationaler Ausrichtung und Sichtbarkeit und ist am LIT Open Innovation Center and LIT Pilot Factory der JKU in Linz eingebunden. „Wir sehen das SCCH als starken Forschungspartner in der Informatik, denn die Bündelung des Know-how in ein Kompetenzzentrum verstärkt auch die internationale Sichtbarkeit der Johannes Kepler Universität Linz“, sagte Vizerektor Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan Koch von der JKU.

Zukunftsweisende Forschung ohne Grenzen

"Das SCCH ist ein Begleiter der OÖ Unternehmen im digitalen Wandel. Ein radikaler Umbruch, der aus traditionellen Industrieunternehmen heute zukunftsweisende Betriebe mit einem hohen Anteil an Software macht: Industrieunternehmen werden zunehmend zu Software-Unternehmen."

Für die OÖ Industrieunternehmen, einige von ihnen sind Weltmarktführer in verschiedensten Bereichen, sind Innovationen ohne Software nicht mehr möglich. Hier leisten wir mit unserer Forschungs-Expertise in den Bereichen Data Science und Big Data, KI und Security einen wichtigen Beitrag", hob CEO Mag. Markus Manz die bedeutende Rolle des SCCH hervor.

Aktuell laufen am SCCH vier Horizon-2020-Projekte und ein Interreg-Projekt, mit denen das SCCH die Internationalisierung weiter vorantreibt. *„Fünf EU-Forschungsprojekte in nur zwei Jahren sind schöne Erfolge. Sie stärken die Leuchtturmfunktion und Attraktivität des SCCH wie die des Standorts als oberösterreichisches Zentrum für ‚Forschung ohne Grenzen‘ – und unterstützen unsere Bemühungen, unser interdisziplinäres und interkulturelles Team auszubauen. Derzeit arbeiten hier 73 Personen aus 16 Nationen – von Ägypten über Brasilien und Indien bis zur Ukraine“,* erklärte der wissenschaftliche Leiter, Univ. Prof. Dr. A Min Tjoa.

"Die digitale Transformation ist v.a. auch eine gesellschaftliche Herausforderung. So geht es nicht nur um Datensicherheit oder Privatsphäre, sondern grundlegend um die Rolle des Menschen. Im FFG Projekt AI@Work (Human Centered AI in Digitized Working Environments) gehen wir der Forschungsfrage auf den Grund, wie Mensch und KI quasi als Team zusammenarbeiten können, um die jeweilige Schwächen des anderen zu kompensieren und die Souveränität des Menschen sicher zu stellen.“ erklärte der Research Director. Priv.-Doz. Dr. Bernhard A. Moser. Moser ist auch Mitinitiator einer österreichweiten akademischen Plattform für KI, die am Strategieprozess Artificial Intelligence Mission Austria (AIM AT 2030) beteiligt ist: *"Hier werden Themen der technologischen Evolution ebenso beleuchtet wie gesellschaftlich relevante Aspekte wie Recht und Datensicherheit. Um sicherzustellen, dass KI breite Anwendung findet, müssen die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden".*

◀ (Martina Höller)



SCCH mit Eigentümergeber und Fördergeber



Rund 200 Gäste feierten mit dem SCCH das runde Jubiläum



Alle Referenten des Abends



LR Achleitner gratuliert dem SCCH per Videobotschaft

[Datengetriebene Forschung für grüne Energie]

von Martina Höller

Flexibilität ist der Schlüssel für Dezentralisierung auf den Energiemärkten. In Zukunft werden Haushalte mehr erneuerbare Energie mittels Photovoltaikanlagen erzeugen und für E-Mobilität konsumieren. Energie wird also zunehmend dezentral erzeugt und verbraucht. Konsumenten sind zugleich Produzenten – sogenannte Prosumer. Die Künstliche Intelligenz (KI) wird die Optimierung zwischen Lieferanten, Speichermedien und Prosumern steuern. Um diese Flexibilität in einer Vielfalt voneinander abhängiger Systeme zu steuern, bedarf es neuer Ansätze zur verteilten Entscheidungsfindung.

Das ist das Ziel des Projekts FLEX+ der 4. Ausschreibung des Österreichischen Klima- und Energiefonds: Die FLEX+ Plattform soll für Vermarktung, Planung, Vorhersage, Aggregation und den bedarfsgerechten Abruf frei verfügbarer Energie aus Privathaushalten sorgen, um im sensiblen Strommarkt zu jeder Zeit eine optimale Verteilung sicherzustellen. Von Mai 2018 bis April 2021 bündeln vier wissenschaftliche Partner – AIT als Konsortialführer, TU Wien, Software Competence Center Hagenberg (SCCH) und FH Technikum Wien – Industriepartner wie FRONIUS INTERNATIONAL oder W & Kreisler Group und Energieversorger ihre Kräfte.

Sie entwickeln unterschiedliche Konzepte und testen sie in einem großflächigen Realbetrieb, um Prosumer aktiv in das Marktgeschehen einzubinden, die Flexibilität der Energiemärkte zu erhöhen und die Energiekosten für die Haushalte zu senken.

SCCH entwickelt neue Prognosemodelle in FLEX+

Das SCCH als Experte für Prognosemethoden entwickelt Werkzeuge zur Optimierung der Entnahme überschüssiger Energie aus Batterien. "Um Entscheidungen zu treffen, müssen wir vorhersagen, wie viel Energie morgen in PV-Anlagen erzeugt und wie hoch der Verbrauch sein wird", erklärt Georgios Chasparis, Key Researcher für 'Prognosesteuerung und Optimierung' am SCCH: Alle Teilnehmer in einem intelligenten Stromnetz nutzen und produzieren Energie. Die Bestimmungen des Systems und die Handlungen der Teilnehmer stehen in Wechselwirkung. Daher wollen wir herausfinden, wie wir den Entscheidungsprozess verteilen können, erläutert Chasparis, dessen Forschung sich damit befasst, wie man auf Basis begrenzter Informationen die Entscheidungsfindung von Systemen automatisieren und optimieren kann. Wir versuchen, möglichst genaue Vorhersagen darüber zu treffen, wie man am besten Energie zu bestimmten Kosten extrahiert. , so der Forscher.

Denn einerseits soll die Lebensdauer der Batterien erhalten bleiben, andererseits muss es möglich sein, Energie zu speichern oder zu entnehmen – etwa wenn ein Gebiet im Osten Österreichs zu einer bestimmten Zeit viel PV-Energie produziert, während im Rest Österreichs die Sonne nicht scheint. Gemeinsam mit der FRONIUS INTERNATIONAL GmbH optimieren wir einen Pool von Batteriespeichern

Die Optimierung muss auch berücksichtigen, wie sich die Preise tagsüber auf den Spot- und Regenergiemärkten verändern. Im Energiesystem der Zukunft werden tausende Privathaushalte am Energiemarkt partizipieren und als Prosumer Strom kaufen, tauschen und verkaufen. In FLEX+ wird eine Plattform geschaffen, um diesen Energieaustausch zwischen den beteiligten Stakeholdern zu ermöglichen. Diese Plattform dient der zentralen Energievermarktung der Teilnehmer einer Prosumer-Gruppe. Um ihre Interessen zu berücksichtigen, sind Prosumer in die Entwicklung einer Schnittstelle zum Energiemarkt eingebunden. Bieten sie überschüssige Energie an, wenn der Strompreis hoch ist, wirkt sich das indirekt wieder auf die Nachfrage aus: Denn wenn zusätzlich Strom eingespeist wird, sinkt damit auch wieder der Preis. Für den einzelnen Teilnehmer liegt der Nutzen – und zugleich der Anreiz, seine PV-Anlage einzusetzen, in der Reduktion der Kosten. Aus unseren bisherigen Ergebnissen lässt sich im Idealfall eine Ersparnis von rund 150 Euro pro Jahr und Teilnehmer allein in Bezug auf die Batterien ableiten, prognostiziert Chasparis.

>



FLEX+ Forschungsteam beim Konsortialmeeting 2019.
Fotograf: FLEX + Konsortium. Fotocredit: Software Competence Center Hagenberg

Software Competence Center Hagenberg

Über das Projekt

Im Projekt FLEX+ werden unterschiedliche Konzepte entwickelt und im großflächigen Realbetrieb getestet, um die Flexibilität von fernsteuerbaren Prosumer-Komponenten wie Wärmepumpen, Boiler, Photovoltaik-Speichersysteme und E-Mobilität für ausgewählte systemdienliche Dienstleistungen, wie beispielsweise die Vermarktung an Spot- und Regelenergiemärkten wirtschaftlich nutzen zu können. Dazu werden skalierbare Optimierungsalgorithmen auf Aggregator- und Prosumer-Ebene entwickelt, die, unter Berücksichtigung der Interessen des Aggregators (vgl. Crawler für Webinhalte) sowie auch der Eigeninteressen der Prosumer, eine für alle Beteiligten optimale Märkte übergreifende Nutzung und Vermarktung der vorhandenen Flexibilität ermöglichen. Basierend auf diesen Ergebnissen werden Vergütungsmodelle und Tarife für Prosumer entwickelt und notwendige Prozesse bei Prosumern und Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette implementiert.

Projektdauer: 01.05.2018 - 30.04.2021, Budget: 4 Mio. Euro, www.flexplus.at

Projektpartner

AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Koordinator), Technische Universität Wien, Institut für Energiesysteme und Elektrische Antriebe, Austria Email Aktiengesellschaft, IDM-Energiesysteme GmbH, W & KREISEL GmbH, Fachhochschule Technikum Wien, Software Competence Center Hagenberg GmbH, WEB Windenergie AG, World-Direct eBusiness solutions Gesellschaft m.b.H., TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Technikum Wien GmbH, Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH, MS.GIS Informationssysteme Gesellschaft m.b.H., Sonnenplatz Großschönau GmbH, aWATTar GmbH, FRONIUS INTERNATIONAL GmbH.

◀ (Martina Höller)



Flex + ermöglicht die Einsicht in das Optimierungspotenzial von Batterie-Heimspeichern

Fotograf: FRONIUS INTERNATIONAL GmbH. Fotocredit: FRONIUS INTERNATIONAL GmbH



PV Anlage - Energie aus erneuerbaren Quellen nimmt zu. Um die dezentrale Energiegewinnung zu optimieren wird im Projekt der nutzbringende Einsatz von Batteriespeichern erforscht.

Fotograf: Rita Newman. Fotocredit: BM für Nachhaltigkeit und Tourismus

Über das Software Competence Center Hagenberg

Das Software Competence Center Hagenberg (SCCH) ist ein außeruniversitäres Forschungszentrum das seit über 20 Jahren Exzellenz in der anwendungsorientierten Forschung in den Bereichen Data Science und Software Science aufgebaut hat. Dieser Fokus ermöglicht die optimale Umsetzung von Projekten in den Bereichen Digitalisierung, Industrie 4.0 und Künstliche Intelligenz.

Das SCCH versteht sich als Schnittstelle zwischen internationaler Forschung und heimischer Wirtschaft und betreibt mit seinen Forscherinnen und Forschern herausragende Spitzenforschung

Das COMET-Zentrum Software Competence Center Hagenberg wird im Rahmen von COMET – Competence Centers for Excellent Technologies durch BMVIT, BMDW und Land Oberösterreich gefördert. Das Programm COMET wird durch die FFG abgewickelt

Ausblick 2020

Thema Diversity@Agile

Workshop 1: 26.03.2020

Workshop 2: 18.06.2020

Workshop 3: 24.09.2020

Agile Night: 26.11.2020



[Aufruf zur Mitarbeit in den ASQF-Fachgruppen]

Der ASQF möchte sich bei allen seinen ehrenamtlich arbeitenden Fachgruppenleiter*innen bedanken. Denn ein Verein – auch unserer Größe – ist nur so stark wie das (ehrenamtliche) Engagement seiner Mitglieder. Zeitgleich wollen wir alle unsere Mitglieder motivieren, sich selbst (weiterhin) in die regionale Fachgruppenarbeit einzubringen.

In den Fachgruppen finden regelmäßige Treffen zum Austausch in den unterschiedlichsten Themenfeldern und Regionen statt. Haben Sie Probleme mit speziellen Testfällen, der agilen Transition im Unternehmen oder wollen Sie erfahren, wie andere QA-Abteilungen arbeiten? Dann sind Sie bei unseren Fachgruppen richtig.

Möchten Sie sich mit Experten zu einem bestimmten Thema austauschen oder das ASQF-Netzwerk in Ihrer Region stärken, melden Sie sich bei Anna-Christina Feldhusen anna-christina.feldhusen@asqf.de.

[„The Future of Software Quality Assurance“]

Das brandneue Fachbuch „The Future of Software Quality Assurance“ steht zum Gratis-Download bereit! Das Buch, herausgegeben von iSQI's CEO Stephan Goericke, enthält Artikel von internationalen Experten zu Themen wie Software Testing, Security oder Design Thinking.

Mehr Infos und den Downloadlink finden Sie hier: <https://blog.isqi.org/en/2019/12/02/the-future-of-software-quality-assurance/>



[Die Ansprechpartner]

Anna-Christina Feldhusen ist Büroleiterin des ASQF e.V. und Ansprechpartnerin für Partner & Events.

Anja Schreinert arbeitet am iSQI in der Abteilung Communication & Events. Das International Software Quality Institute (iSQI GmbH), mit Hauptsitz in Potsdam und Tochtergesellschaften in Gorinchen, Boston und London, zertifiziert weltweit das Know-how von (IT-) Fachkräften. www.isqi.org
marketing@isqi.org

Marcel Schwarzmeier betreut die Produkte und Partner.

Der Arbeitskreis Software- Qualität und -Fortbildung e.V. (ASQF) gestaltet seit 20 Jahren maßgeblich die Entwicklung und Sicherung von Software- bzw. System-Qualität und fördert eine international einheitliche Aus- und Weiterbildung von (IT)-Fachkräften. www.asqf.de

info@asqf.de

[Neues ASQF-Präsidium]

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung des ASQF e.V. am 28. November 2019 in Erlangen fanden die Wahlen zum ASQF-Präsidium statt. Neuer Präsident ist Ludger Meyer (Siemens AG), der zuvor als Vizepräsident agierte. Mit seinem verstärkten Engagement will er den ASQF weiter vorantreiben.

Meyer freut sich über die Wahl zum ASQF-Präsidenten und verspricht: „Wir befinden uns mitten im digitalen Wandel, der alle betrifft, mit Themen und Buzzwords, wie Internet of Things, KI, New Work und vieles mehr. Ich will und werde helfen, dass diese Themen im bewährten Expertennetzwerk des ASQF weiterentwickelt, vertieft und geschult werden. Als ASQF-Präsident werde ich daran arbeiten, dass wir als der positive Beeinflusser, die jüngere Generation würde Influencer sagen, in der digitalisierten Welt gesehen werden.“

Prof. Dr. Ina Schieferdecker (BMBF) trat nach vier Jahren als ASQF-Präsidentin nicht erneut zur Wahl an. Mit einem Videogruß wandte sie sich an die Mitglieder und betonte die inhaltliche Modernisierung und finanzielle Stabilisierung des ASQF. Dem ASQF bleibt Prof. Dr. Schieferdecker weiterhin als Beisitzerin verbunden und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit zum Wohl der Software-, System- und Prozessqualität.

ASQF-Hauptgeschäftsführer Stephan Goericke gratulierte Ludger Meyer zum neuen Amt und hob hervor: „Mit diesen Wahlen wurden die Präsidenten in ihrer guten Arbeit bestätigt. Gleichzeitig gibt es mit der neuen Vizepräsidentin, Nadine Wiechatzek, und dem neuen Beisitzer, Prof. Dr. Andreas Spillner, weitere Perspektiven, die in der Weiterentwicklung des Vereins helfen. Es gilt nun in gemeinsamer Arbeit zukunftsfähige Visionen umzusetzen und die Stimme des ASQF e.V. weiter auszubauen und zu stärken.“

Das Präsidium umfasst nach den Wahlen folgende Mitglieder:

- Präsident: Ludger Meyer
- Vizepräsidenten: Norbert Kastner (selbständiger Unternehmensberater) und Nadine Wiechatzek (Bundespresseamt)
- Beisitzer: Manfred Baumgartner (Nagarro GmbH), Prof. Dr. Joachim Hornegger (FAU Erlangen-Nürnberg), Prof. Dr. Ina Schieferdecker (BMBF), Prof. Dr. Andreas Spillner (Hochschule Bremen, em.), Prof. Dr. Karin Vosseberg (Hochschule Bremerhaven)

1996 in Erlangen gegründet, ist der ASQF e.V. (Arbeitskreis Software-Qualität und -Fortbildung e.V.) heute der wichtigste Akteur und Ansprechpartner für Softwarequalität im deutschsprachigen Raum. Zu den rund 1.300 Mitgliedern gehören Unternehmen wie SAP, Siemens, Continental Automotive, die Deutsche Bundesbank, zahlreiche leistungsstarke kleine- und mittelständische Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie renommierte Fachleute und Spezialisten.

Herzstück des ASQF sind seine rund 50 themenspezifischen Fachgruppen zu Inhalten wie Automotive, Agilität, Safety und Security, natürlich weiterhin auch Software Test und vielen mehr (www.asqf.de). In deren Kontext finden jährlich etwa 100 Veranstaltungen sowie mehr als 10 Konferenzen statt. Diese bieten Raum für den Austausch der vielfältigen Expertisen der ASQF-Mitglieder. Der konstruktive Diskurs in den Veranstaltungen fördert das Matchmaking zwischen Herausforderungen und Lösungen unter den Teilnehmern.

Der ASQF ist alleiniger Gesellschafter des 2004 gegründeten International Software Quality Institute und Herausgeber des seit 2006 erscheinenden SQ-Magazins, der wichtigsten deutschsprachigen Veröffentlichung zum Thema Software- und System-Qualität.

Ergebnis Präsidiumswahl 2019

ASQF®
Das Expertennetzwerk

Ludger Meyer
Präsident

Nadine Wiechatzek
Vize-Präsidentin

Norbert Kastner
Vize-Präsident

Beisitzer

Prof. Dr. Andreas Spillner

Prof. Dr.-Ing. Ina Schieferdecker

Prof. Dr. Joachim Hornegger

Prof. Dr. Karin Vosseberg

Dipl.-Ing. Manfred Baumgartner

Neues aus dem ASQF e.V.

[ASQF Days 2020]

Insgesamt 61 Referent*innen teilten 2019 ihre Expertise auf 13 ASQF Days, von Agiler Transformation über die Ethik von KI bis zur Zukunft des Testens.

Im Schnitt nahmen 70 Tester, Projektmanager, Developer, Trainer etc. an unseren Events teil. Wollen Sie dieses Publikum mit Ihrer Firma erreichen? Dann seien Sie als Aussteller 2020 dabei! Es sind wieder 13 Veranstaltungen im gesamten D-A-CH-Raum geplant.

Neben Sponsoren freuen wir uns auch immer über eine aktive Beteiligung als Speaker. Weitere Informationen finden Sie auf

www.asqf.de/asqf-days/

The infographic for ASQF Days 2020 features a dark blue header with the text 'ASQF Days'. Below this, a map of Germany is shown with red lines indicating 13 expert congresses across the country. To the left of the map, there are icons representing 70 participants and a list of roles: Tester, Projektmitarbeiter, Requirement Engineer, Consultant, Developer, Trainer, and Agilisten u.v.m. A large orange hashtag symbol is positioned in the center. To the right of the map, it states '10.000 Reisekilometer'. At the bottom, there is a thumbs-up icon and '94%' with three stars, labeled 'Weiterempfehlungsrate'. The ASQF logo and a hashtag icon are at the bottom.

[Lesen Sie jetzt: Das aktuelle SQ-Magazin]

Am 1. Dezember erschien die neue Ausgabe des SQ-Magazins. Das Thema der aktuellen Ausgabe lautet: „OPEN SOURCE“.

Die Autoren der Dezember-Ausgabe haben folgende Artikel verfasst:

- Augen auf bei der Code-Auswahl. Risikofaktor Open Source (Gunnar Winkenwerder, Checkmarx)
- Interview mit Christoph Börner (Botium): Open Source Qualitätssicherung, Test und Training für AI
- Interview Chip Childers (Cloud Foundry): So wird das Leben leichter. Einsatz von Open Source Software für schnellere und einfachere Software-Entwicklung
- Dynamic Application Security Testing (DAST) mit OWASP ZAP automatisieren (Rudolf Grötz, Raiffeisen Bank International AG)
- Struktur ist alles. Die Vorteile einer effektiven Struktur für die Testautomatisierung (Günther Matthias Bär, Sogeti Deutschland GmbH)
- 5 Dinge, die ein Unternehmensarchitekt in Zukunft ständig tun muss (Thomas Heimann & Eldar Sultanow, Capgemini Deutschland)

Sie können das SQ-Magazin online auf unserer Website www.sq-magazin.de lesen, oder Sie bestellen sich ihr Printexemplar: <http://www.sq-magazin.de/de/printversion.html>

Viel Spaß beim Lesen!

Die Themen im kommenden Jahr sind:

- KI und Software Testing
- Projekte neu denken
- Automotive
- Test Trends – Testen im Zeitalter der Digitalisierung

Reichen Sie Ihren Artikelvorschlag ein!

redaktion@sq-magazin.de

The image shows the cover of the SQ Magazine 'OPEN </> SOURCE' issue. The cover features the SQ logo, the title 'MAGAZIN', and the main theme 'OPEN </> SOURCE'. Below the cover, there is a banner with the same title in large yellow letters. The banner also includes the text 'Aktuelle Ausgabe Jetzt lesen' and the website 'www.sq-magazin.de'. The background of the banner shows several hot air balloons against a blue sky.

Neues aus dem ASQF e.V.

[Zugespitzt! Die neue Beitragsreihe von iSQI CEO Stephan Goericke]

Auf dem iSQI-Blog finden Sie seit neusten Beiträge des CEO Stephan Goericke zu verschiedenen aktuellen Themen. Lesen Sie jetzt auf unserem Blog:

Was ist die Marke „Made in Deutschland“ wirklich wert?

„Made-in-Germany“ wackelt, wie die „Welt am Sonntag“ kürzlich attestierte. Sie schreibt vom „Abstieg einer Marke“, spricht gleichzeitig von einem „Weckruf“, und dass wir dabei seien, „unseren guten Ruf als Wirtschaftsnation zu verspielen“. Fangen wir jetzt wieder von vorne an?

<https://blog.isqi.org/blog/2019/11/03/made-in-germany-2/>

Die Datenjäger & -sammler im neuesten Zeitalter – das DVG

Aus aktuellem Anlass beschäftigt sich dieser Artikel mit dem geplanten Digitalen-Versorgung-Gesetz. Bringt es uns weiter in unserem Gesundheitssystem oder müssen wir es kritisch hinterfragen?

<https://blog.isqi.org/blog/2019/11/17/gesundheitsdaten/>



Der kleine Programmierer – Technikkompetenz in unseren Grundschulen

Zusammenbauen und Programmieren sind nicht mehr nur Hobbys für Nerds, sondern – wie unsere Staatsministerin für Digitales, Dorothee Bär meint – genauso „wichtig wie Lesen und Schreiben“. Aber müssen oder sollten unsere Schützlinge schon im jungen Alter programmieren können?

<https://blog.isqi.org/blog/2019/11/10/programmieren-in-der-grundschule/>



[ATB-Experts-Shortcut / das ATB Expertentreff in neuem Gewand]

von Armin Beer

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die von Hrn. Alexander Weichselberger organisierten ATB-Expertentreffen sind zweifelsfrei eine Erfolgsgeschichte. Experten auf dem Gebiet des Software Engineering konnten für eine Reihe von testspezifischen Themen, wie z.B. Testautomatisierung im mobilen Umfeld, Testen von IOT und Requirements-Management in agilen Projekten, gewonnen werden. Diese Themen wurden in einem Impulsvortrag vorgestellt und anschließend diskutiert.

Mit der neuen Veranstaltungsreihe „ATB-Experts-Shortcut“ gehen wir noch näher auf jene Themen ein, die Ihnen „unter den Nägeln brennen“. Nach einem Impulsvortrag zu aktuellen Hot Topics behandeln wir Ihre mitgebrachten Fragen und Problemstellungen im „Open Space“ Format. Durch den breiten Mix an Erfahrungen der Teilnehmer erhalten Sie viele unterschiedliche Sichten auf Ihr Thema und häufig sogar Lösungsansätze. Certible stellt dankenswerterweise die Räumlichkeiten zur Verfügung. Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Agenda:

17 h – 17:45 h Impulsvortrag

Pause

18 h – 19 h Stationsbetrieb im Open Space

- Jeder sucht sich das Thema aus, das ihn am meisten interessiert und diskutiert mit
- Ergebnisse werden auf Flipchart oder am PC dokumentiert.
- Die Ergebnisse werden von einem Moderator gesammelt und allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Gemütlicher Ausklang nach dem Ende der Veranstaltung.

Die Veranstaltung findet bei Certible in der Löwelstraße 20 vis-à-vis vom Burgtheater statt.

Unser erster ATB-Experts-Shortcut findet am **Mittwoch, den 29. Januar 2020 um 17 h in der Löwelstraße 20 in Wien** statt.

Dr. DI Bernard Peischl, AVL Graz: “Data-Driven Optimization of Automotive End-of-Line Testing”

Die Simulation und der Test von Powertrain-Systemen für Autos, Fahrzeuge für den Güter-Transport, Konstruktion von großen Motoren und ihre Integration in Fahrzeugen werden immer komplexer. Für die Tests benötigt man eine große Menge von realistischen Daten aus verschiedenen Quellen. Der Vortrag zeigt wie man durch *end-of-line testing* Lösungen, welche in den Produktions-Prozess integriert werden, den Test optimieren kann.

Auf ihr Kommen freuen sich

Maria-Therese Teichmann und Armin Beer

Vortrag: Data-Driven Optimization of Automotive End-of-Line Testing

AVL is the world's largest independent company for the development, simulation and testing of powertrain systems (hybrid, combustion engine, transmission, electric drive, batteries, fuel cell and control technology) for passenger cars, commercial vehicles, construction, large engines and their integration into the vehicle. The company has decades of experience in the development and optimization of powertrain systems for all industries. As a global technology leader, AVL provides complete and integrated development environments, measurement and test systems as well as state-of-the-art simulation methods.

With decades of experience, AVL provides a wide range of solutions for developing and testing modern powertrain systems, from testbeds for optimizing internal combustion engines to test systems for all components in an electrified power train. This talk will focus on end-of-line testing solutions which integrate perfectly into the production process covering functionality verification procedures from subsystems on the assembly line to hot and cold tests to quality audit tests.

An upcoming trend is data-driven optimization of the end-of-line testing process, posing two major challenges. First, most approaches to data-driven optimization assume huge amounts of high-quality data including labelled data. However, in end-of-line testing, the amount of quality data is often limited. Second, the data often shows a high complexity in real-world as it stems from heterogenous sources with potentially unevenly distributed quality issues.

Referent: Dr. DI Bernhard Peischl

Dr. Bernhard Peischl received a MS in telecommunications engineering (2001) and a Ph.D in computer science (2004) from the Graz University of Technology, Austria. He has more than 15 years of experience in software development and verification and validation of software-enabled systems. Bernhard has started his career at Siemens PSE Graz and has been coordinator of an industrial competence network (managing the national R&D programs Softnet Austria and COMET Softnet Austria II). Among others, he was working with Kapsch Group in the telecommunications field and provided engineering leadership for NTT DATA's e-mobility solutions. He is currently innovation manager tasked with sourcing, setting up and managing national and European R&D programs within the AVL PTE (powertrain engineering) business unit.

Bernhard has co-authored over 90 scientific articles on peer-reviewed workshops, conferences, scientific journals and books. Since 2007 he is a lecturer at the Graz University of Technology covering topics such as software technology, artificial intelligence and value-based software engineering.

He has been the finance chair of the 8th IEEE International Conference on Software Testing and from 2011-2018 has been appointed as a co-chair of the annual User Conference on Software Quality, Test and Innovation. ◀ (Armin Beer)



Trainingsprovider — Seminare

Seminar	Termin	Ort	Anbieter
E-Learning ISTQB® Certified Tester Foundation Level		Anmeldung zum eCTFL	Software Quality Lab
ISTQB® Certified Tester Foundation Level	20.01. - 23.01.2020	Wien	Expleo
	17.02. - 20.02.2020	Wien	Nagarro
	09.03. - 12.03.2020	Wien	Expleo
	20.04. - 23.04.2020	Wien	Expleo
	25.05.-28.05.2020	Wien	Nagarro
	25.05. - 28.05.2020	Wien	Expleo
ISTQB® Certified Tester Foundation Level Extension Agile Tester	06.02. - 07.02.2020	Wien	Expleo
	19.03. - 20.03.2020	Wien	Expleo
ISTQB® Certified Tester Advanced Level Test Manager	10.02. - 14.02.2020	Wien	Expleo
	11.03. - 17.03.2020	Wien	Nagarro
	11.05. - 15.05.2020	Wien	Expleo
ISTQB® Certified Tester Advanced Level Test Analyst	27.01. - 30.01.2020	Wien	Expleo
	06.04. - 09.04.2020	Wien	Expleo
ISTQB® Certified Tester Advanced Level Technical Test Analyst	21.04.- 23.04.2020	Wien	Nagarro
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Foundation Level	03.02. - 05.02.2020	Wien	Expleo
	03.03. - 05.03.2020	Wien	Nagarro
	16.03. - 18.03.2020	Wien	Expleo
	18.05. - 20.05.2020	Wien	Expleo
	03.06.-05.06.2020	Wien	Nagarro
ISTQB Certified Tester Foundation Level Extension Model-based Tester	16.04. - 17.04.2020	Wien	Expleo

Partner — Veranstaltungen und Termine

Seminar	Termin	Ort	Anbieter
ASQF® Certified Professional for Project Management	23.03. - 26.03.2020	Wien	Expleo
IBUQ – Usability and User Experience Engineering – FL	15.04. - 16.04.2020	Wien	Nagarro
ICAgile Fundamentals – The Agile Experience	23.03. - 24.03.2020	Wien	Nagarro
Test Driven Development from Zero to Hero Programmiersprache Java	26.03.—27.03.2020	Wien	Nagarro
Test Driven Development from Zero to Hero Programmiersprache C#	28.01. - 29.01.2020	Wien	Nagarro
ICAgile Programming Programmiersprache JAVA	27.04. - 28.04.2020	Wien	Nagarro
ICAgile Programming Programmiersprache C#	12.02. - 13.02.2020	Wien	Nagarro
Certified Professional for IoT (CPIoT)	25.02. - 27.02.2020	Wien	Nagarro
	23.06.-25.06.2020	Wien	Nagarro
Kanban – Management von Teams	21.01. - 22.01.2020	Wien	Nagarro
CPRE – Agile Primer	05.05.-07.05.2020	Wien	Nagarro
CPRE – RE@Agile Advanced Level	05.05.-07.05.2020	Wien	Nagarro
Leading SAFe® 4.6	12.05.-13.05.2020	Wien	Nagarro
Machine Learning Development Fundamentals	16.03.-18.03.2020	Wien	Nagarro
Artificial Intelligence und Machine Learning kompakt	17.02.-18.02.2020	Wien	Nagarro

Konferenzen

[Konferenz Kalender]

Konferenz	Termin	Ort	Deadline Call for Paper
Software Quality Days	14.01. - 17.01.2020	Wien	
OOP	03.02. - 07.02.2020	München / Deutschland	
QA&TEST Safety & Security	März 2020	Madrid / Spanien	

[Impressum]

Herausgeber: Austrian Testing Board c/o Helmut Pichler
Hauptstrasse 240/4
A-2391 Kaltenleutgeben, Austria
Email: office@austriantestingboard.at.

Dieses Magazin richtet sich an Software-Tester im deutschsprachigen Raum.
Anregungen, Feedback, Kritik und ähnliches richten Sie bitte an
backoffice@austriantestingboard.at

Wenn Sie dieses Magazin abbestellen wollen, nutzen Sie bitte den Abmeldelink im Mail
oder senden Sie eine mit Betreff „Storno Magazin“ an
backoffice@austriantestingboard.at.

Sämtliche in diesem Magazin zur Verfügung gestellten Informationen und Erklärungen
geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und sind unverbindlich.
Das ATB übernimmt keinerlei Haftung und Gewähr, insbesondere auch für die
Richtigkeit oder Vollständigkeit der darin enthaltenen oder referenzierten
Informationen oder deren Anwendung, sowie Druckfehler oder Irrtümer und es werden
keinerlei Garantien, Zusicherungen oder sonstige Rechtsansprüche daraus begründet.
Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. In keinem Fall spiegeln Leserbriefe die
Meinung der Redaktion wieder.

[Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe]

Der Redaktionsschluss für
Zulieferungen zur nächs-
ten Ausgabe und Inserate
für unsere neue Karriere-
Lounge ist

Fr., 14.02.2020

Die nächste Ausgabe
erscheint voraussichtlich
Anfang bis Mitte
März 2020.